

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

N^o 66.

Sonnabend, den 22. August.

1874.

Zur Sedan-Feier.

Obgleich wir bereits am Beginn der letzten Weltschau der großen Ereignisse gedachten, die sich vor 4 Jahren vollzogen, halten wir es dennoch für unsere Pflicht, gerade in diesen Tagen nochmals darauf zurückzukommen. Denn das Andenken an seine kriegerischen Großthaten muß ein Volk sich rege und lebendig erhalten, will es in der Erinnerung an das, was es geleistet, Muth und Stärke zur Vollbringung dessen finden, was ihm zu leisten noch übrig bleibt.

Es war eine Kraftanstrengung sondergleichen, womit wir das Doppeltjoch innerer Zerrissenheit und fremdländischer Anmaßung abschüttelten. Niemand hatte noch vor 10 Jahren eine Ahnung davon, wie stark das deutsche Volk ist, wenn es einmüthig zusammenhält. Der Zustand innerer Zerrissenheit, an welchem wir ein Jahrtausend lang gelitten, hatte uns daran gehindert, unsere eigenen Kräfte ganz zu erkennen. Als Napoleon im Jahre 1870 den Krieg ruchlos anfand, der nach seiner Rechnung uns vernichten sollte, baute er auf unsere Schwäche. In dem eigenen Deutschland fehlte es nicht an wackeren Patrioten, welche sich schlimmen Befürchtungen hingaben. Der Tag von Sedan übertraf jedoch unsere kühnsten Hoffnungen!

Und diesen Tag sollte das deutsche Volk nicht immer und immer wieder feiern? Wer sind denn die Gegner dieser Feier? Es sind zunächst die Socialdemokraten. Wenn sie bei ihrem widrigen Reklätiren mit vaterlandsloser Gesinnung von der Feier eines Sieges nichts wissen wollen, so ist dies erklärlich genug. Was jedoch die ultramontanen Gegner betrifft, so kommt es diesen zwar auf ein paar patriotische Phrasen nicht an, im Grunde aber gilt ihnen, den Schildknappen römischer Weltmacht, das Vaterland ebenso wenig als den Socialdemokraten. Beiden ist das durch die Siege der deutschen Waffen wiedergeborene Vaterland ein Gegenstand des Abscheu's, weil das neue Reich den Veruf und die Kraft in sich fühlt, den maßlosen Ansprüchen sowohl eines überspannten Pfaffen thums energisch Halt zu gebieten. Wenn also beide Parteien von der Feier sich fern halten, so liegt darin nichts Auffallendes.

Aber auch außerhalb des Kreises dieser beiden Parteien mit ihren particularistischen Anhängseln lassen sich Stimmen gegen die Sedan-Feier vernehmen. Die Einen wollen den Tag des Friedensschlusses zur Nationalfeier verwendet wissen, die

Anderen erheben kritische Bedenken gerade gegen den Tag von Sedan, indem sie fragen: Hat denn wirklich der Tag von Sedan die Entscheidung gebracht? Nehmen die Kämpfe um Metz und Paris nicht einen noch höheren Rang ein?

Es würde selbst dem Strategen schwer fallen, diese Fragen zu beantworten. Auch hat nicht die Strategie sich für die Feier des Sedan-Tages entschieden, sondern die Stimme der Nation selbst. Im Bewußtsein des Volkes ist der Sieg von Sedan der Höhepunkt des Krieges. Diese Anschauung liegt so tief im Gemüth des Volkes begründet, daß keine gelehrte Argumentation im Stande sein wird, sie zu besiegen.

Bei Metz wurde die eine Hälfte der französischen Armee außer Thätigkeit gesetzt, um später der Gefangenschaft zu verfallen. Bei Sedan zwang man die andere Hälfte, mit dem Kaiser, sich im blutigen Kampfe zu ergeben. Damit war die Niederlage Frankreichs, der Zusammensturz des Napoleonischen Kaiserreichs, vollendet. Alle nachfolgenden Kämpfe reichen bei Weitem nicht an den Tag von Sedan heran.

Feiern wir also diesen Tag und suchen wir in seiner Feier Stärkung für unsere Kräfte, um auch den Kampf mit Rom siegreich zu Ende zu führen. Deutschland's Aufgabe ist es, das Joch der Geistes-herrschaft zu brechen, mit welchem der Vatican die Welt drückt. Für diese Aufgabe lebt und blutet Deutschland seit drei Jahrhunderten. Es ist thöricht zu wähnen, daß ein politisch ohnmächtiger Staat seine geistige Aufgabe vollkommen lösen könne. Deutschland mußte stark und einig sein, um zu Ende führen zu können, was es begonnen. Es geht ein rother Faden durch alle unsere Thaten und Thaten während der letzten Jahrhunderte. Die Befreiung von spanischen und französischen Einflüssen, um unserem Verufe ganz und voll leben zu können, ist dieser rothe Faden. Nur durch den Krieg konnten wir diese Befreiung herbeiführen. Ein abhängiges Deutschland war gleichbedeutend mit geistiger Knechtung, ein unabhängiges Deutschland ist gleichbedeutend mit geistiger Freiheit.

Wohl uns, daß nach dem deutsch-französischen Kriege nicht eine gleiche Ruhe und Erschlaffung eingetreten, wie nach den Freiheitskriegen. Diesmal sahen wir uns sofort in einen neuen Kampf verwickelt, bei dem es nicht eher Erholung giebt, bis der Sieg erkochten ist. Das Blut, zwischen dem Rhein und der Seine geflossen, wäre nutzlos vergossen, wenn wir uns jetzt nicht losmachten von jenem Joch, welches die römische Hierarchie auf uns gelegt. Und

Rechnungsanzahlter Jahrgang.

indem wir uns durch die Sedan-Feler an das erinnern, was wir bisher geleistet, stählen wir unsere Kraft, auch dem gegenwärtigen Kampfesziele unerbrossen zuzustreben. △

Deutsches Reich.

Se. Majestät der König haben sich am 19. Aug. von Pillnitz nach Teplitz begeben, um daselbst mit Ihrer Majestät der Königin, Allerhöchsthochselbst von Marienbad zurückgekehrt, zusammenzutreffen. Von Teplitz begeben sich beide königliche Majestäten nach dem Jagdschlosse Rehefeld und werden daselbst einen mehrtägigen Aufenthalt nehmen.

Wie nunmehr definitiv bestimmt ist, wird die neue Verwaltungsorganisation den 15. Octbr. d. J. in Kraft treten. Die hauptsächlichsten Vorbereitungen für ihre Einführung sind dem Bernehmen nach gegenwärtig zum Abschlusse gelangt. Insbesondere sind nach erfolgter Rückkehr Sr. Majestät des Königs die Ernennungen der neuen Kreishauptleute und Amtshauptleute bis auf einige wenige Ausnahmen erfolgt, auch sind im Anschlusse hieran die Entschlüsse wegen Anstellung der Assessoren, Expedienten und Bureaudiener bei den künftigen Amtshauptmannschaften und deren Delegationen gefaßt worden. Die zu erlassenden Ausführungsverordnungen gehen ihrer baldigen Veröffentlichung durch das Gesetz- und Verordnungsblatt entgegen. (Dr. J.)

Se. Königl. Majestät haben dem Cantor und Lehrer Benjamin Süß in Großröhrsdorf die goldene Medaille des Albrechtsordens zu verleihen geruht.

□ **Bischofswarda**, 19. August. Am vorigen Sonntag, den 16. August, fand vom herrlichsten Wetter begünstigt, im benachbarten Orte **Kammenau** ein Gesangsfest statt und waren dazu vom „Niederfranz“ daselbst die verbündeten Vereine aus Burkau, Hauwalde, Ohorn, Bretznig und Großröhrsdorf (2 Vereine) eingeladen worden. Von 12—1 Uhr wurden die auswärtigen Vereine empfangen, um 2 Uhr war Gesangsprobe und um 3¼ Uhr setzte sich ein stattlicher Festzug, wobei sich auch die Gemeinde durch den Gemeinderath betheiligte, mit Fahnen und einer großen Pyra unter Vorantritt zweier starker guter Musikchöre vom Erbgerichte aus nach dem Schloßhose, welchen der Herr Graf v. Hoffmannsegg freundlichst den Sängern zur Verfügung gestellt hatte und woselbst auch das Concert stattfand, in Bewegung. Ein sehr zahlreiches Publikum, auch aus der Umgegend hatte sich eingefunden. In dem von 4 bis 5½ Uhr währenden Concerte unter Leitung des Festdirigenten Herrn Cantor Riedel wechselten 8 Gesammtvorträge aller Sänger (über 200) mit 7 Einzelvorträgen ab, und zeigte die Ausführung eine auf die Einübung verwandte treue Arbeit. Nach dem Concerte begab sich der Sängerzug auf den Festplatz zurück, woselbst ein heiteres Gewimmel sich entfaltete und auch dieser Theil des Festes in gemüthlichster Weise verlief und werden diese Stunden frohen Beisammenseins gewiß allen Festtheilnehmern eine freudige Erinnerung bleiben.

□ **Umschau in der Lausitz**, den 20. August. Von den im Jahre 1873 in Sachsen bei den Bezirksgerichten angebrachten 797 gegen 1107 Personen gerichteten Anklagen kommen auf den Bautzner Regierungsbezirk 111 gegen 154 Personen. — Der hiesige Gymnasiallehrer Bötschke hat einen Ruf nach

Blauen angenommen. Für die durch Abgang des Stadtschreibers Brink erledigte Stelle ist Rechts-candidat Lindner, d. J. Accessist in Blauen, erwähnt worden. — Am 12. d. wurden zu Bauzen mehrere Körbe unreifen Obstes von der Polizei mit Beschlag belegt. — Vor einiger Zeit hatte man unweit Ostrix eine Kindesleiche aufgefunden. Ein der Kindesleiche verdächtiges Frauenzimmer aus Altstadt ist deshalb gefänglich eingezogen worden. — Am 10. d. ist die 2jährige Tochter des Schänkwirthe Fehdan in Schmochtitz in einer Düngergrube ertrunken. — Den 13. d. wurde die Fabrikarbeiterin Stürmer, Mutter eines halbjährigen unehel. Kindes, in Zittau todt aus dem Mühlgraben gezogen. Desgl. fand man dort vor Kurzem den Soldaten Schreiber todt in der Reife auf. — Den 14. d. ist der 40-jährige Arbeiter Renger, aus der Zittauer Gegend, in einer Lehmgrube bei Pirna von einer hereingekommenen Erdwand erschlagen worden. Er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder. — Die Stadtverordneten zu Bauzen haben sich mit der vom Stadtrathe beschlossenen Errichtung von Freistellen an der dortigen Realschule einverstanden erklärt. — Die zum Bau eines Maschinenhauses in der neuen Wasserkunst proponirten ca. 1600 Thlr. wurden genehmigt. — Ein Antrag von Wichtigkeit wurde gestellt, nämlich den Stadtrath zu ersuchen, sanitätpolizeilich für Reinigung und Herstellung sämtlicher Brunnen in Bauzen Sorge zu tragen.

— Zu Ende des nächsten Monats tritt der evang. Pfarrer Braske zu Großpostwitz in den wohlverdienten Ruhestand und kommt dessen Stelle zur Erledigung. Pfarrer Braske ist geboren 1802 in Rakel, kam 1826 als Pfarrer nach Malschwitz und 1834 nach Postwitz, wo er also 40 Jahre in Segen gewirkt hat.

□ **Kamenz**, 18. August. Vom 24.—27. d. findet bei uns das diesjährige Volks- und Schulfest, bekannt unter dem Namen Forstfest, statt und wird dasselbe hoffentlich auch diesmal seinen alten Ruhm bewahren und auswärtige Besucher anziehen, zumal jetzt die Eisenbahn wenigstens nach 2 Richtungen hin den Zuzug erleichtert. An den beiden Haupttagen des Forstfestes und zwar Montag, den 24. August, und Donnerstag, den 27. August, wird Abends 10 Uhr 10 Minuten ein Extrazug von Kamenz nach Dresden abgefertigt werden, welcher an allen Zwischenstationen und Haltestellen anhalten und circa 11 Uhr 45 Minuten in Dresden eintreffen wird. Auch wird an diesen Tagen der 11 Uhr 15 Minuten Nachts von Dresden abgehende Personenzug ausnahmsweise an den Haltestellen Harthau, Demitz, Seitzen, Rübshütz und Pommritz anhalten. — Für Empfang der Mitglieder des sächsischen Hauptbienenzüchtervereins, der am 1. Sept. seine vierte Generalversammlung hier abzuhalten gedenkt, sind die Vorbereitungen ebenfalls im Gange. Tags vorher findet die vorberathende Versammlung statt, wobei auch über das Rechnungsweisen und die innern Angelegenheiten des Vereins Berichterstattung und Berathung vorkommen wird. Mit der Generalversammlung ist Ausstellung, Prämierung und Verloosung verbunden. Die sächsischen Bahnverwaltungen haben den Theilnehmern, die mit Mitgütern versehen sind, Fahrermäßigung vom 31. Aug. bis 4. Sept. (auf Tourbillet freie Rückfahrt) gewährt.

Seit
bei Sta
wurde n
Stadtra
In
Forstha
für den
des un
ordentli
von ca.
Vortrag
versetzt
sigung
war; es
so daß
mal we
Neb
Hannov
derselber
zwei ver
weißes
bewirkte
sehen; i
dunkel
ächten
ist eine
gedruckt
gut gelu
von 20
sicht an
Aue
Nachder
beim k
verwalte
wisse G
unter d
bekannt
sigen S
stab un
selben
hier zu
Thätigk
Schwin
abgesehe
kleinerer
aber er
Versuch
ner ent
fähige
Wohnu
angeme
von ih
Sicht n
„Dianö
Ende n
geworfe
läufe“.
Leinen
her vor
Die
diesem
Tages
dortiger
aufführ
öffentli

Seit dem 1. August ist Sebnitz mit Neustadt bei Stolpen telegraphisch verbunden. Der Draht wurde mit einem Glückwunschtelegramm des Sebnitzer Stadtrathes an den Neustädter eingeweiht.

In Pirna fand am 14. August im Saale des Forsthauses das Concert zum Besten des Denkmals für den Dichter Julius Otto statt. Die Ausführung des umfangreichen Programms war eine außerordentlich gelungene. Vier Vereine, in der Stärke von ca. 70 Mann, waren vertreten, die durch Vorträge das Publikum in animirte Stimmung versetzten. Bedauerlich ist es aber, daß die Betheiligung von Seiten des Publikums nicht etwas reger war; es sind nur gegen 32 Thaler eingekommen, so daß nach Abzug der Regiekosten für das Denkmal wenig übrig bleiben dürfte.

Ueber Coursirung falscher 20-Thalernoten der Hannover'schen Bank ist hinzuzufügen, daß Falsificate derselben schon seit Monaten vorkommen, und zwar zwei verschiedene Arten. Die eine ist auf lappiges weißes Papier gedruckt und mit durch eine Fettsubstanz bewirktem Wasserzeichen rings um die Note versehen; das andere Falsificat ist auf stärkeres, ziemlich dunkel braungelbliches Papier gedruckt, während die ächten Noten weiß sind, an Stelle des Wasserzeichens ist eine Randschicht in gräulich-blauer Farbe aufgedruckt. Da beide, namentlich die erste Art, als gut gelungen zu bezeichnen sind, so ist bei Annahme von 20-Thalernoten der Hannover'schen Bank Vorsicht anzuempfehlen.

Aus Berlin vom 19. August schreibt man: Nachdem die hiesige Staatsanwaltschaft, wie die hier beim königl. Stadtgerichte beschäftigten Concursmassenverwalter, längst ihr wachsames Auge auf eine gewisse Kategorie von Schwindlern gerichtet haben, die unter dem Namen die „schwarze Bande“ sich hier bekannt und berüchtigt gemacht, und so manchen hiesigen Kaufmann und Fabrikanten an den Bettelstab und in den Concurs geführt haben, sind dieselben auf die Idee gekommen, ihr Domicil zwar hier zu behalten, den Schauplatz ihrer verbrecherischen Thätigkeit aber in die Provinzen zu verlegen. Die Schwindler machen den Fabrikanten, auf den sie es abgesehen haben, vorerst dadurch sicher, daß sie die kleineren Beträge pünktlich zahlen, hat man ihnen aber erst einige Tausend Thaler creditirt, so ist jeder Versuch, Geld zu erhalten, vergeblich. Die Schuldner entpuppen sich dann als gänzlich zahlungsunfähige Leute, die in Berlin nicht einmal eine eigene Wohnung haben, sondern nur als „Schlafburtschen“ angemeldet sind. Luckenwalder Tuchfabrikanten sind von ihnen in letzter Zeit sehr „gerupft“ worden. Jetzt nun hat sich diese gefährliche Bande mit ihren „Mianövern“ von Luckenwalde, wo ihr Spiel zu Ende war, nach Cunewalde bei Löbau in Sachsen geworfen und macht mit großem Erfolge ihre „Einkäufe“. In Massen haben sie bereits von dort Keinen hierher geschafft. Mögen die Fabrikanten daher vorsichtig sein.

Die Sedanfeier in Leipzig wird sich auch in diesem Jahre zu einer der hohen Bedeutung des Tages würdigen Feier gestalten. Von Seiten des dortigen Stadtrathes sind 1000 Thlr. für Musikaufführungen vom Rathhause, Beleuchtung der öffentlichen Gebäude, Vertheilung von Prämien an

Schallinder u. verwilligt worden. In sämmtlichen öffentlichen und Privatschulen finden Redeacte statt.

Die in Leipzig in der Buchhändlerbörse jetzt stattfindende allgemeine stenographische Ausstellung beweist, welcher erstaunlichen Umfang die Stenographie in wenig Jahrzehnten gewonnen. In mehr als 1400 Nummern führt sie von den einfachsten Handschriften und Schülerarbeiten bis zu den kunstvollsten Tableaux; — sie bringt kostbare humoristische Bilderbogen und bietet neben den gediegensten Fachwerken Schaustücke, welche die höchste Vollendung in calligraphischer Fertigkeit bekunden und hohe Anforderungen der Schaulust befriedigen, z. B. eine Predigt, enthaltend 3000 Worte, geschrieben auf den Raum einer halben Correspondenzkarte, einen Stammbaum, welcher in Gabelsberger Stenographie die Uebersetzung eines Bibelspruches auf 100 Sprachen enthält, stenographische Schrift in kunstvollen Stickereien und Webereien, stenographische Typen in reicher Auswahl, Göthe's „Hermann und Dorothea“ auf einer Folioseite u.

Am 15. August gegen 10 Uhr wurde unterhalb des Bahnhofes Oberderwitz bei Zittau der Hilfschaffner Hamann von einem Güterzuge, von welchem er herabgesprungen war, überfahren. Der Verunglückte starb nach wenigen Stunden.

Am 18. Aug. Abends gegen 10 Uhr verunglückte auf dem Bahnhofe zu Pristewitz der 31jährige, aus Großenhain gebürtige Bremser Große dadurch, daß er sich beim Heraustrreten aus dem Gleise mit einem Fuße in eine Kreuzung einklemmte und überfahren wurde, so daß sein Tod sofort eintrat.

In den Vormittagsstunden des 19. August fiel beim Rangiren eines Güterzuges auf Bahnhof Krippen ein Hilfsbremser so unglücklich vom Wagen auf das Gleis, daß ihm der linke Arm zerfahren wurde.

Aus Eöln vom 19. August schreibt man: Bazaine ist gestern nach Spaa abgereist und nimmt wahrscheinlich in England seinen dauernden Aufenthalt.

Frankreich.

Wie man aus Saint-Malo, in der Bretagne, vom 18. August meldet, empfing der Marschallpräsident Mac Mahon nach seinem Eintreffen die Spitzen der Behörden. Der Präsident des Handelstribunals verlas hierbei eine Anrede, welche das Daniederliegen des Handels dem Mangel einer definitiven Regierung zuschrieb und die Hoffnung aussprach, daß eine solche unter der Präsidentschaft Mac Mahon's constituirt werde. Der Marschallpräsident hob in seiner Antwort hervor, der Präsident des Handelstribunals irre in der Annahme, daß keine definitive Regierung vorhanden sei. Die Nationalversammlung habe Mac Mahon auf 7 Jahre die Gewalt anvertraut, und während dieses ganzen Zeitraums werde er alle gesetzlichen Mittel zur Erhaltung der Ordnung und der Sicherheit des Landes in Anwendung bringen. Mac Mahon wies auf England und Deutschland hin, wo definitive Regierungen beständen, die Handelsgeschäfte gleichwohl aber wie in Frankreich darniederlägen.

Paris, 20. August. Ein Schreiben Bazaine's an den Minister des Innern, General Chabaud-Latour, erklärt, daß der Oberst Billeter, der ehemalige Adjutant Bazaine's, an seiner Flucht nicht

betheiligte gewesen sei, indem bei derselben nur seine Frau und deren Nefse behilflich waren. Bazaine habe den Gefängnisdirector Marchi am 9. v. M. Abends 9 Uhr verlassen und sich dabei den Blicken seiner Wächter entzogen. Seine Flucht sei gerechtfertigt, weil man ihn einem demüthigenden Gefängnisreglement unterworfen und nicht durch ein ordnungsmäßig besetztes Kriegsgericht verurtheilt habe, der Urtheilspruch daher illegal sei.

Aus Paris vom 18. August wird berichtet: General Leval hat die Untersuchung über die Entweichung Bazaine's von der Insel St. Marguerite bereits zu Ende geführt. Wie die „Agence Havas“ wissen will, wären die meisten der Civilwächter zu der Flucht behilflich gewesen, und hätte Bazaine das Gefängnis durch den gewöhnlichen Ausgang verlassen.

C h i n a.

Hongkong, 18. August. Zwischen China und Japan finden lebhaftere Verhandlungen wegen der Insel Formosa statt. Die chinesische Regierung hat die Regierung von Japan aufgefordert, Formosa binnen 3 Monaten zu räumen, und trifft für den Fall der Ablehnung ihres Verlangens umfassende Kriegsrüstungen. Die chinesischen Zeitungen halten einen Krieg für unvermeidlich. In Japan dagegen ist die öffentliche Meinung mehr einer friedlichen Auffassung der Lage zugeneigt.

V e r m i s c h t e s.

— Infolge des seit dem 15. d. anhaltenden heftigen Regenwetters in den oberen und unteren Donau-gegenden, sowie in Salzburg sind nicht nur die Nebenflüsse der Donau, sondern auch der Strom selbst bedeutend angeschwollen, und war der Wasserstand der Donau noch immer im steten Steigen begriffen, so daß die neuesten, uns zugegangenen Wiener Blätter auf die Gefahr einer Ueberschwemmung hinweisen. Vergangene Mittwoch Vormittag 10 Uhr betrug die Stromhöhe im großen Vette 9 Schuh 6 Zoll über Null und im Canale 9 Schuh 9 Zoll über Null. In einzelne tiefer gelegene Keller in Rudersdorf ist das Wasser bereits eingedrungen, und große Strecken der längs der Donau hinführenden Wege sind überschwemmt. Die Gefahr für Wien, und zwar besonders für die Leopoldstadt, Brigittenau und Erberg ist eine sehr bedeutende. Die Donaudampfschiffahrt zwischen Wien und Linz wurde bereits eingestellt, da die Schiffe die Steiner Brücke nicht mehr passiren können.

— Ueber einen drohenden Felssturz am Rößberg im Canton Schwyz, also in der Gegend des früheren Bergsturzes bei Goldau, bringt das „Rüttli“ folgende, aus eigener Anschauung geschöpfte Mittheilungen. Es ist nicht eine ordinäre Klüfte, sondern ein wirklicher Felssturz, der mehreren Gütern am Fuße des Rößberges, etwas unterhalb Oberarth, Verheerung und völlige Verschüttung droht. Die zufolge unterirdischen Wassers in Bewegung gesetzte Erd- und Felsmasse erstreckt sich vom Fuß des Berges wohl 1500 Fuß an denselben hinauf, in einer Breite von 80 100 Fuß. Felsblöcke von colossalem Umfang haben sich losgerissen, mehrere derselben in der Größe von kleineren Alpbütten, und haben den Weg zu Thal angetreten. Einzelne sind bereits unten angelangt, und ein gewaltiger Block

hat kaum eine Klafter von einer kleinen Scheune Halt gemacht. Ein Regenwetter von der Dauer eines Tages ist im Stande, die ganze graulige Fels- und Erdmasse in neue Bewegung zu setzen, und die drohende Gefahr zu verwirklichen. Die Quelle, die die Masse unterspült und in Bewegung gesetzt hat, ist seither auf $\frac{1}{2}$ der Höhe der Klüfte hervorgebrochen und setzt ihr Werk fort, indem sie in die Fels- und Erdmassen versickert. Hoffentlich wird deren Ableitung bald in die Hand genommen.

— Die „Serb. Rowing“ theilen folgenden Unglücksfall mit: Der Schulze Hösche zu Nochten droste mit der Maschine und kam unvorsichtigerweise in das Getriebe derselben, so daß ihm der rechte Arm gebrochen und abgerissen wurde. Der herbeigerufene Arzt wollte den Armstumpf absägen und verbinden, dabei aber zerbrach sein Instrument und blieb stecken. Darauf kam Hösche, der chloroformirt worden war, wieder zur Besinnung, und hatte die fürchterlichsten Schmerzen zu erdulden, bis endlich der Dr. Richter aus Rottbus herzugeholt wurde, welcher das schreckliche Werk vollendete. — In Großleuthen bemerkte eine Frau Nachts, daß etwas an der Wiege ihres Kindes kratzte. Sie machte Licht und sah eine fremde Katze, welche durch's offene Fenster herzingekommen war. Als sie dieselbe entfernen wollte, sprang diese ihr an die Brust und verbiß sich dergestalt darin, daß die Frau nicht im Stande war, das Thier zu entfernen. Dem herbeigerufenen Eheanne gelang dies erst, nachdem er die Katze erwürgt hatte. Für die Frau mußte sofort ärztlicher Beistand geholt werden.

— Ein bedauernswerther Scandal hat in der ganzen Gemeinde Chevreuse (bei Versailles) den traurigsten Eindruck gemacht. Ein junger Vicar, welcher seit zwei Jahren im Amte ist, wurde vergangene Nacht um zwei Uhr Morgens in sträflichem Umgang mit der Frau eines reichen Leinwandhändlers überrascht, die 22 Jahr alt und Mutter zweier Kinder ist. Der Gatte, welcher seit einiger Zeit Verdacht geschöpft hatte, war nach bekanntem Recepte abgereist mit dem Bedenken, daß er erst am folgenden Tage wiederkehren würde, des Nachts erschien er in seiner Wohnung, überraschte die Schuldigen und richtete auf dieselben mit einem Revolver 5 Schüsse. Dem Vicar gingen 4 Kugeln in den Leib, drei davon wurden einige Stunden später vom dem Arzt ausgezogen und derselbe glaubt für das Leben des Missethätters einstehen zu können. Die Frau empfing nur eine Kugel in den Schenkel, ihr Zustand ist bedenklich, aber kein rettungsloser.

— Die Berliner Kirchen haben in dem abgelaufenen Jahre vom 1. Juli 1873 bis 1. Juli 1874 die bedeutende Summe von 63,850 Thln. nebst vielen kostbaren Kirchengeräthschaften zu Geschenken erhalten.

K i r c h l i c h e N a c h r i c h t e n.

In hiesiger Stadtkirche predigen

am 12. Sonntag nach Trinitatis:

Vormittags: Herr Sup. M. Bschuck. 1. Kor. 1, 1—5.
Nachmittags: Herr Pastor Neuhof aus Langwolmsdorf.
Matth. 13, 24 30.

(Beichtrede um $\frac{1}{2}$ Uhr hält Herr Archid. Ribbeck.)

Geboren: Den 15. Aug. dem hies. Frachtfuhrmann Graf eine T.
Gestorben: Den 17. Aug. ein S. des hies. Schuhmacher-
meisters Peger, 8 M. 2 J. alt; den 18. eine T. der G.
Ledig hier, 6 M. 21 J. alt.

Dr

38 Säch
48
48
58
vorm. S

31 2 Sa
Amerik
Oesterr

Leipzig
Galizisc
Südöst

Sächsis
Leipzig
Sächsis
Leipzig
Sächsis
Geraer
Weima
Oesterr
Oberla
Chemn
Dresdn

die zu
u. f.
bietent

etwaig
Gerrid

balt

best

in S
liegen

ist so

Dresdner Börsen-Bericht

vom 20. August 1874

Agentur der Leipziger Bank.

Staatspapiere.		Angeb.	Gesucht	Industrie-Aktion.	
3 3/8	Sächs. Staatspapiere v. 1855	84 1/2	—	Societäts-Bierbrauerei-Aktion (Waldschl.)	210
4 1/8	" " " à 100 Thlr.	—	99 1/2	Feldschl.	275
4 1/8	" " " à 500 Thlr.	—	99 1/2	Felsenkeller	292
5 1/8	" " " à 500 Thlr.	—	106 1/2	Möding	94 1/2
vorm.	Sächs.-Schles. Eisenb.-Actien 4 1/8	—	104 1/2	Beisewitzer	232
	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien 3 1/8	—	90	Löbauer	50
3 1/2	Sächs. Landrentenbriefe	—	90	Sächsisch-Böhm.-Dampfschiffahrts-Actien	158
Amerik.	6% Anleihe 1882er	99 1/2	—	Elb-Dampfschiffahrts-Actien	112 1/2
Oesterreichische	Silber-Rente	—	68 1/2	Ketten-Dampfschiffahrts-Actien	139 1/2
	Eisenbahn-Actien.	—	—	Thode'sche Papierfabrik	130
Leipzig-Dresdner	Eisenbahn-Actien	—	225 1/2	Dresdner	—
Galizische Carl-Ludwigs-Bahn		—	113	Sebnitzer	64
Südösterreichisch-Lombardische	Bank-Actien.	—	84	Verein Bautzner	—
Sächsische Bank		—	140	Sächsische Maschinen-Actien (Hartmann)	81 1/2
Leipziger Bank		—	130 1/2	Prioritäten.	—
Sächsische Credit-Bank		—	82	Leipzig-Dresdner 5 1/8	105
Leipziger Credit-Anstalt		—	161 1/2	" " " 4 1/8	96 1/2
Sächsische Lombard-Bank		—	96	Galiz. Carl-Ludwigsbahn III Emission	9 1/2
Geraer Bank		—	—	Lemberg-Czernowitz II. Emission	83 1/2
Weimarische Bank		—	94 1/2	Mährisch-Schlesische Prioritäten	—
Oesterreichische Credit-Anstalt		—	144	Südösterreichisch-Lombardische 5 1/8	87 1/2
Oberlausitzer Bank		—	77	" " " 3 1/8	249
Chemnitzer Bankverein		—	80 1/2	Dux-Bodenbacher, alte	84 1/2
Dresdner Bau-Actien		—	—	" " " II. Emission	76
				Dux-Prager	40
				Sorten.	—
				Oest. Banknoten 18 Ngr 6 Pf.	—
				Oest. Silbergulden 19 " 1 "	—
				Oest. 1/2 Gulden 4 " 7 "	—
				20-Frnk-St 5 Thlr. 1 1/2 "	—

Durch das unterzeichnete königliche Gerichtsamt sollen nächsten Montag, den 24. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an, die zum Nachlasse Karl Friedrich Marschner's zu Bischofswerda gehörigen Mobilien, Hausgeräthe, Kleider u. s. w. im Nachlasshause Cat.-Nr. 171 auf der hiesigen Fleischergasse gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche an gedachten Nachlass noch Zahlungen zu leisten oder etwaige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen beim unterzeichneten königlichen Gerichtsamte diese Zahlungen zu leisten, bez. etwaige Ansprüche anzumelden.

Königliches Gerichtsamt Bischofswerda, den 17. August 1874.

Im Auftrage:

Küchler, Assessor.

B.

Zur Herbstbestellung

halte mein Lager von

Aufgeschlossenem Peru-Guano,

Fisch-Guano,

Fleischmehl,

Knochenmehl,

sowie sämtlichen Superphosphaten

unter Garantie der betreffenden Gehalte

bestens empfohlen.

A. Lützenberg.

Für

Neu-Seeland-Saat-Roggen

in Originalpackung nehmen Bestellungen an und liegen Proben davon zur Ansicht bei

Geschw. Umlauf.

Ein Haus, in hiesiger Fleischergasse gelegen, ist sofort zu verkaufen durch

Agent Misch in Bischofswerda.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilsmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Lug. u. Leipzig ein 80 Seit. Ref. Auszug gratis unfrco. versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug besorgen lassen.

Das Originalwerk kostet 10 Bgr. und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

In Bischofswerda, Gasthaus zur gold. Sonne am Markt 1. Et.

Großer Ausverkauf

von **Schnitt- und Leinenwaaren**

Feste Preise.

aus Stettin!

Kein Schwindel!

Feste Preise.

Einige größere Fabrikgeschäfte haben sich aufgelöst und es ist mir gelungen, die vorhandenen fertigen Fabrikate sehr vortheilhaft an mich zu bringen. Ein großer Theil dieser nur neuen und gediegenen Waaren muß Verhältnisse halber in der Zeit von Freitag, den 21. bis Montag, den 24. August Abends, also in 4 Tagen, gegen Baarzahlung sowohl im Einzelnen als im Ganzen **gänzlich ausverkauft werden.**

Die Preise sämtlicher Artikel sind so niedrig gestellt, daß Niemand, ohne gekauft zu haben, das Local verlassen wird, und diene als Beweis der außergewöhnlichen Billigkeit folgender

Preis-Courant:

Sammet von 6 Ngr. an.

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe in den neuesten Dessins und besten Qualitäten als:

Alpaca, Ripse, Venos, Lustres u. s. f. von 2—8 Ngr.

Starke Doppellustres zu Hauskleidern 3½—5 =

Herrnhuter, Vielesfelder, u. schlesische

Leinwand in 1, 2, 3, u. 4 breit 3—12½ =

Echtfarbige Bettzeuge 3—5 =

1/2 breiter Betttrell (reinleinen) 9 =

1/2 und 1/4 breites gutes Inlett 4—6 =

Engl. Leinen zu Kleidern u. Schürzen 4½ =

1/2 breiter Shirting, Chiffon u. Negligé-

zeug 2½—4 =

Lama- und Ripsumschlagetücher 2½—4 Thlr.

Weißes lein. Taschentücher das 1/2 Dgd. v. 15 Ngr. an.

Die Preise sind unbedinnet und wird nach halbem Meter verkauft, bei Ueberein-

Bunte, achtfarbige gute Taschentücher

1/2 Dgd. 11—14 Ngr.

Cravattentücher d. 1/2 Dgd. 7½ =

Schwarzer guter Moiré zu Röcken 6—8 =

Tuch- u. Rips-Tisch- u. Commodendecken

15 Ngr. bis 4 Thlr.

1/2 breite Tuche und Buckskins

15, 17½, 20 Ngr. bis 14 =

Leinene u. baumwoll. Rock- u. Hojsenzeuge

3—6 Ngr.

Turntuch und Drell 5—6 =

Abgepaßte Kantenunterröcke 25 =

Blaugedruckte leinene Schürzen 7½—10 =

Futterzeuge 1½—4 =

sowie reinleinene Tisch-, Hand- u. Wischtücher.

Die Preise sind unbedinnet und wird nach halbem Meter verkauft, bei Ueberein-

kommen aber auch nach der Elle berechnet.

Wiederverkäufern u. Abnehmern ganzer Stücke werden besondere Vortheile gewährt.

Es liegt im Interesse eines Jeden, sich gefälligst persönlich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, und dürste sich eine derartige Gelegenheit,

für wenig Geld viel gute Waare

zu kaufen, nicht wieder bieten.

Ergebenst

A. Lewin aus Stettin.

Der Verkauf dauert 4 Tage, von Freitag, den 21. August, bis Montag, den 24. August, Abends.

In Bischofswerda, Gasthaus zur gold. Sonne am Markt 1. Et.

Vieh-Auction.

Künftigen Dienstag, den 25. August, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Gute Nr. 24 in Diehmen 1 starkes Arbeitspferd, 11 Jahre alt, desgl. 1 junges, 2½ Jahre alt, 1 Zuchtstute, 2½ Jahre alt, 6 Stück Kühe, 1 hochtragende Kalbe, 3 Stück Jungvieh, 2 Wirtschaftswagen, 1 Rennschlitten, verschiedene Ackergeräthschaften und mehrere Wirtschaftsgegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Morgen Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, soll eine Partie gerösteter und ungerösteter Flachs verkauft werden.

Carl Gurak,

Bühlau Nr. 64.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 78 in Schmölln mit schönem Obstgarten ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.

Alles Näheres ist beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Eine Ziege ist zu verkaufen

Spargasse Nr. 177.

Achtung!

Ein in guter Lage befindliches nicht zu kleines Bauergut wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht.

Näheres durch F. F. Vogel in Großröhrsdorf.

Waffelbettdecken, das Paar von 2 Thlr. 15 Ngr. an.

Tafeltücher mit 6 und 12 Servietten, ebenso so billig.

erricht
geome
Gemei
Eine
Stärke
Auch
mir mei
„Gen
beleid.
machen,
„Washi
Kinkel
Demok
Orsini-
und der
Et
Bij

ale: Sa
empfehl
aller S
preisen
Damer
und B
Kaulisc
Wie
Ein
findet
Näher

**64 Brauhausgasse 64****Kinderwagen- und
Korbwarenverkauf**

bei

A. Noack, Korbmachermstr.

NB. Auch werden daselbst alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen gut und billig ausgeführt.

**Bekanntmachung.**

Nachdem ich in Bischofswerda, Bauzner Straße Nr. 90, ein

Vermessungs - Bureau

errichtet habe, zeige ich dies hierdurch an und empfehle mich zur Ausführung aller geometrischen Arbeiten in Grundstückenzusammenlegungs- und Dismembrationsfachen, Gemeinheitstheilungen, Grenzregulirungen u. s. w.

Bischofswerda, den 1. August 1874.

Karl Kupfer,

geprüfter und verpfl. Geometer.

Eine Partie **Birken** in verschiedener Länge und Stärke liegen zum Verkauf beiHerrn. **Otto** in Rammenau.

Auch zum Rammenauer Markt erlaube mir meine Söhner — sowie überhaupt die geehrten „Gentlemen“ einer guten Cig. auf mein bescheid. Lager in dergl. Artikeln aufmerksam zu machen, z. B.

„Washington“ 6 Pf., Lincoln Bismark Falk 5 Pf., Kinkel Waldeck Heubner 4 Pf., mehrere Sorten Demokraten-Cig. à 3 Pf., — Leuchtkugeln oder Orsini-Cig. à 6 Pf., sowie gute Garibaldi-Wichse und dergl. mehr.

Stand an der Straße vor der Schmiede.

Bischofswerda. **Fr. P. Koppler.****Doppelsteppstich-
Handnähmaschinen,**alle: Saxonia-Regia, Germania, Union (17 Thlr.) etc. empfiehlt **August Berger.****Nähmaschinen**aller Systeme hält Lager und verkauft zu Fabrikpreisen **August Berger.****Ballkränze,****Damen- und Kinderhutweige, einzelne Rosen und Blätter** aus der Fabrik von **Gebhardt & Kaulisch** empfiehlt zu billigsten Preisen**Clemens Löhnert am Markt.****Wiederverkäufern besonderen Ratatt.**

Ein tüchtiger

Bäcker

findet sehr gute Gelegenheit zu pachten.

Näheres mündlich in der Exped. d. Bl. (S3411bm.)

Seidenpapierempfehlen in allen Farben billigst **Fr. Moq.****2 Stellmachergesellen,**

von Stadt oder Land, können sofort Arbeit erhalten bei

Ernst Krömter,Fabrik gebogener Wagenteile,
Bischofswerda, Neumarkt 295.Ein junger Mensch kann in die Lehre treten in der Töpferei von **G. Lehmann,**

Nieder-Neufirch Nr. 45/212.

1500 Thlr. sind, auch in kleinen Posten, auf Hypothek auszuleihen durchAgent **Bösch** in Bischofswerda.

Eine Stube für einen oder zwei Herren ist vom 1. September ab zu vermieten

am Markt Nr. 181.

Am 10. d. Mts. ist ein fast ganz neuer, gestreifter langer **Sack** irrthümlich auf einen fremden, auf dem Marktplatz zu Bischofswerda stehenden Wagen gelegt worden; es wird um Abgabe desselben an den Hausknecht im Käufer'schen Gasthose in Bischofswerda gebeten.Ein großer gelber **Hurd** ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden bei**Kausler** in Ringenhain Nr. 26.**Tanz-Unterricht.**Geehrte Herren und Damen, welche gesonnen sind, an meinem neu abzuhaltenen Tanz-Cursus sich zu betheiligen, werden gefälligst ersucht, sich **Montag, den 24. August, Abends 8 Uhr,** im Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne einzufinden oder bis dahin bei mir anmelden zu wollen.**H. Straußberger, Tanzlehrer.**Et. Tafeltücher mit 6 und 12 Servietten, eben so billige
n
han-
neuen
tag,
nzen
t zu
nder
Mgt.
1/2
3
hr.
Mgt.
ber.
in-
rt.
Se-
en
t. G.schöner
kaufen.
lbt zu

177.

kleines
fähigen
rsdorf.

Erbgericht zu Ubyst a. T. Zum Schulfest

morgen Sonntag, den 23. August, empfiehlt der Unterzeichnete sein auf dem Festplatze aufgestelltes **Schanzelt** einer gütigen Beachtung. Mit diversen warmen und kalten Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet werden. Von Abends 7 Uhr findet im Erbgericht

Ballmusik

statt.

Montag, den 24. August,

Vogelschiessen mit Schnepfern

für Erwachsene. Es ladet hierzu ergebenst ein

L. Kunath.

Böhmische Speise-Butter,

à 21 und 22 Kr., bei
Johannes Dorsch in Dresden.

Heute Sonnabend **Kofent** und von Montag an die **jüngsten Sefen** bei Louis Sigas.

Theater in Bischofswerda.

Sonntag, den 23. August: **Graf Iron** oder **König und Zitherschlägerin**. Romantisches Schauspiel in 5 Acten von Friedrich.

Montag, den 24. August: **Erziehung macht den Menschen**. Lustspiel in 5 Acten von Görner.

Dienstag, den 25. August: **Marie, die Tochter des Regiments**. Vaudeville in 4 Acten. Musik von Denizetti.

Franz Rißmann, Schauspieldirector.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Casino

junger Landwirthe.

Zu dem am 23. August Abends 7 Uhr beginnenden **Balle** werden alle Mitglieder, deren Aeltern, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen.
Die Vorkseher.

Eisenbahn-Restoration Demitz.

Sonntag, den 23. August,

Blumentanz (Anfang 4 Uhr),

wobei mit Kaffee und frischem Kuchen nebst div. Bieren bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet
Paul Sarnapp.

Erbgericht zu Tröbigau.

Sonntag, den 23. August,

Erntefest,

sowie Nachm. **Stollen-Ausschieben** und Abends **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet

Traugott Rüdiger.

Schänfwirtschaft zu Belmsdorf.

Morgen Sonntag Nachmittag

Schinken-Ausschieben,

wozu ergebenst einladet W. Gundel.

„Deutsche Eiche“ in Neukirch.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein E. Lehmann.

Zum bevorstehenden **Fahrmarkt** in Rammenau empfiehlt sich

„Die Garküche“,

im Schloßhufe gelegen, einer gütigen Beachtung und werden für kalte und warme Speisen, ff. Biere, Kaffee und Kuchen bestens Sorge tragen
die Wächter.

Gewerbeverein.

Mittwoch, den 26. d. M., werden alle Mitglieder eingeladen, einen Bericht über den zu Riesa abgehaltenen **Congreß** der Gewerbe- und Handwerkervereine anzuhören.

Der Vorstand.

Conferenz

Sonnabend, den 22. August, Nachm. 3 Uhr.

Zwiesel.

Liedertafel.

Morgen Sonntag **Sängerfahrt nach Löbau**.
Versammlung früh 7 Uhr am Bahnhof.

Der Vorstand.

Ich mache es jedermann bekannt meinen Aeltesten Sohne Moritz, nichts mehr auf meinen Namen zu borgen weil ich nichts mehr bezalle, weil er sich Jagabuntirend herum dreibt, und ich ihm gänzlich ferstossen haben darnach zu Achten

F. Beyer

im Bischofswerda.

Producten-Preise vom 15. bis 19. August.

Namen der Städte.	Weizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Butter	
	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Tbl. Rg.	Ng. Pf. Rg. Pf.
Dresden	70	bis 84	68	bis 71	66	bis 74	66	bis 77	—	bis —	28	— 36
Ghemnig	82	94	59	75	72	78	72	75	68	72	—	—
Pirna	4 5	4 10	3 16	3 20	—	—	3 25	4	—	—	27	bis 33
Radeburg	7 5	7 6	5	5 5	—	—	3 19	3 20	—	—	—	—

Druck und Verlag von Friedrich Wap, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wap in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische Beilage.

Bis

Am

Diese Zeit abends erf

No

Mit

will es

fugige

Deutschl

Act der

Herrscher

Organ d

einem en

Minister

Ausland

diplomati

anderen

warten

und hab

Anerkenn

einer W

ung Ruf

und abfo

das Tel

nicht z

gierun

Wichtigke

bestatigte

Grunde

so wunfe

ihren ei

ohne W

was es

in's Sc

komisch

welches

Spanien

reich un

Papst ha

politische

ist ein p

Aus

Kunde,

Weg un

mengetre

Das gar

gewählte

Ableistun

Reichsve

haben u

Neun